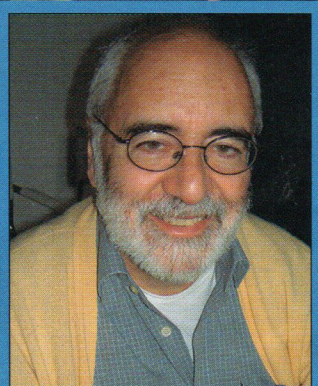


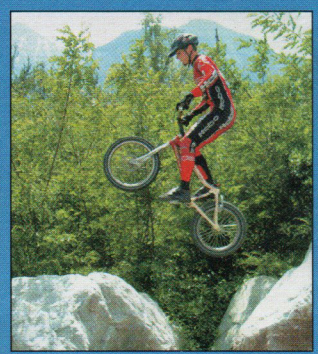
# WB extra



**Beat Albrecht:  
«Wer gegen den Strom  
schwimmt, sieht den  
Menschen ins Gesicht.»**



**Soll man Kinder gegen  
Zeckenstiche impfen?  
Dr. med. Stephan König  
gibt Auskunft.**



**Balance-Künstler auf zwei  
Rädern: Der Trial-Fahrer  
Christian Schnyder ist an  
der Welt-Spitze unterwegs.**

BEILAGE  
**WB extra** SOMMER IM OBERWALLIS  
SONDERSEITEN  
**PRIX SOMMET**



Zurzeit arbeitet Beat Albrecht in Zusammenarbeit mit der Verlagsgemeinschaft romm an einer neuen Sagen-CD.

# «DIE GANZE WELT IST **BÜHNE**»

Es sind die leisen Töne, die den Oberwalliser Schauspieler Beat Albrecht an seinem Beruf faszinieren, nicht die markt-schreierischen. Zwischen Berlin und Biel stand er in verschiedenen Metropolen auf der Bühne. WB extra durfte hinter den Vorhang schauen und besuchte ihn in Bister.

Didier Buchmann

### «Ds Angscht-Prunzji»

«Doch, doch. Der liebe Gott hat mir schon Schauspiel-Talent geschenkt», sagt der in Mörel aufgewachsene Beat Albrecht. Schon als Sechsjähriger stand er in seinem Heimatort zum ersten Mal auf der Bühne. «Es war ein Reigen. Wir spielten in grünem Krepppapier-Kostüm: Weisse Strümpfe, Kniehosen, Bluse. Ich trat auf die Bühne mit viel Lampenfieber, die Blase drückte, und plötzlich verfärbten sich die weissen Strümpfe grünlich.» Beat Albrecht erinnert sich an den peinlichen Moment: «Dann Gelächter – dann viel Applaus. Ich wollte nie mehr eine Bühne betreten. Ein Jahr später willigte ich aber doch ein – allerdings unter der Bedingung, lange Hosen tragen zu dürfen.»

### Die grosse Treppe

Beat Albrecht besuchte in Mörel die Primarschule und träumte oft von der Tunetschalp. Für ihn ist sie der Inbegriff einer schönen Jugend. «Mein Va-

### «Alles ist im Menschen: Gutes und Böses, Liebe und Hass.»

ter und «Imesch Joosi» hatten auf der Tunetschalp eine Beiz. Da verdienten wir mit Servieren und Handorgeln unser Taschengeld. Wir machten auch regelmässig Theateraufführungen. Den Wilhelm Tell haben wir auf unsere Möglichkeiten umgeschrieben. Die Ziegen spielten Pferde... Wir bauten Burgen die nachts in Flammen aufgingen. Ein richtiges Spektakel», erzählt der 60-Jährige mit leuchtenden Augen:

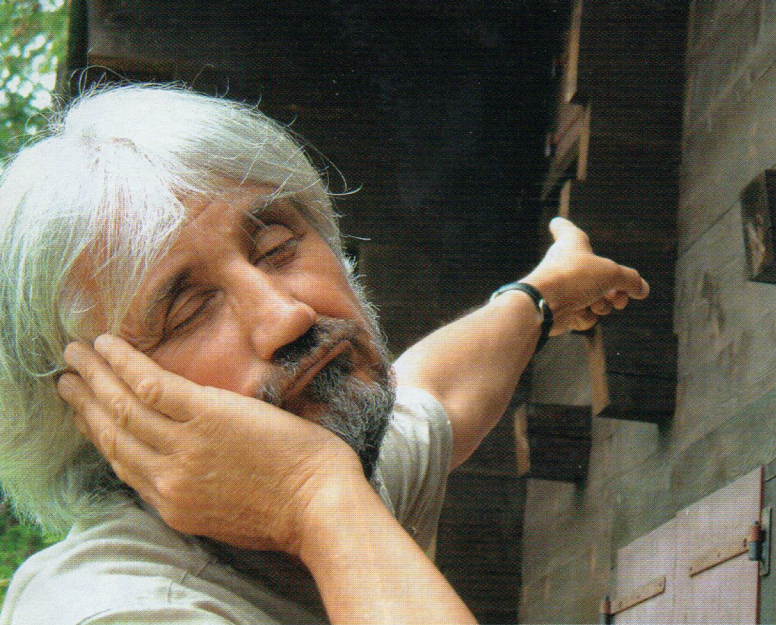
«Jeden Abend sassen wir Kinder auf der Holzterrasse. Oben auf dem Podest waren die Eltern und «Tantini» und erzählten Boozugeschichten. Anschliessend beteten wir den Rosenkranz. In der rechten Hand «z Bätti», die Linke zwischen den Schenkeln der Mädchen... Inbrünstig war das Rosenkranzgebet. Von oben kam viel Lob, und als Belohnung gab es einen grossen Riegel Schokolade als Bettmümpfeli.»

### Von einem, der auszog

Seine Eltern sind früh gestorben. Albrecht ging nach Zürich an die Schauspielschule, um Schauspieler zu werden. Eine Berufswahl, welche gerade in einem Bergdorf mit Kopfschütteln quittiert wurde. «Ach, das hat mich nie gestört. Ich liege gerne quer. Ich war der Erste im Dorf, der lange Haare trug,



Auch die Rolle in Carlo Goldonis Komödie «Die venezianischen Zwillinge» schien Beat Albrecht auf den Leib geschnitten.



**Beat Albrecht zeigt auf das Zimmer, in dem er auf der Tunnetschalp als Kind schlief.**

in Jeans zum Gottesdienst ging. Und schliesslich nicht mehr ging... Gegen den Strom schwimmen ist besser. So sieht man den Menschen ins Gesicht», ereifert sich Beat Albrecht: «Du musst abgelöst von all den Institutionen, den festen Meinungen, den Unfehlbarkeiten, den Kulturpäpsten und all

### «Das Schauspiel hält dem Zuschauer den Spiegel vor.»

den anderen Päpsten durchs Leben gehen. Sonst verbrauchst du unnütz Energie, um sie zu befriedigen. Päpste liegen immer falsch. Menschen aus zweiter Hand leben nicht gut. Du musst dich von allem lösen, um dich entwickeln zu können. Da hat doch einer gesagt – mit ausgestreckten Armen

– mein Gott, warum hast du mich verlassen. Erst dann gings in den Himmel.»

### «Aller Anfang ist schwer»

Nach einer dreimonatigen Probezeit wurde Beat Albrecht in Zürich von Elisabeth Barth in die Geheimnisse der Schauspielkunst «eingeweiht». Der Umgang mit Texten war für ihn zu Beginn recht mühsam. «Ich bin Legasthener. Diese «Leseschwäche» – ich habe eine Schwäche fürs Lesen – habe ich lange verflucht. Schliesslich merkte ich, dass sie ein Geschenk ist. Ich habe mich dadurch viel intensiver mit Texten beschäftigt. Kenne dadurch die Texte genau. Eine wichtige Voraussetzung, um dem Zuhörer einen Text zu vermitteln.» In Stuttgart hat Albrecht später die Schauspielschule abgeschlossen.

### Schauspiel als Therapie

Anfänglich galt Beat Albrecht in der Theaterszene als «der Nette». Er spielte leichte Rollen wie zum Beispiel Liebhaber. Doch irgendwann wurde die Rolle von Franz Moor, einem Intriganten und Vaternörder, mit ihm besetzt. «Ich war überrascht, wie leicht ich diese komplizierte, vielschichtige Rolle verstand. Teile in mir entdeckte. Es wurde mir bewusst, dass alles im Menschen ist. Gutes und Böses, Liebe und Hass, Geiz und Grosszügigkeit.»

### Theaterluft

Seis in der Rolle als Mephisto, Möbius, Beckmann oder eine der anderen. Lampenfieber hat ihn immer begleitet. «Ich spiele über dreissig Jahre Theater. Vor dem Auftritt bin ich immer nervös.



**Die Albrechts von links: Raphael, Jacqueline, Beat und Stephan.**

Diese Spannung braucht es, sonst wird der Abend nicht gut.» Inzwischen sei er aber in der glücklichen Lage, nicht mehr alle Rollen annehmen zu müssen: «Seit zehn Jahren spiele ich zwei

**Noch heute schaut Beat Albrecht bei seiner Tante Marie vorbei. Von ihr konnte er viel lernen.**





Kindheitserinnerungen tauchen auf der Treppe der elterlichen Ferienresidenz auf der Tunetschalp auf.

bis drei Stücke pro Jahr. Mehr möchte ich nicht machen.» Heute sei das Theater nämlich äusserlich geworden, meint er: «Die Bühne wird «versperrt» mit Bühnenbildern. Es ist kein Raum für die Projektion der Zuschauer. Schauspiel hat mit Schauen zu tun. Schauen ist doch etwas Mystisches.»

#### Familie

Vor Jahren beendete Beat Albrecht seine «Wanderschaft» durch die deutschen und österreichischen Schauspielhäuser. Er wohnt mit seiner Frau Jacqueline-Chanton und den beiden Söhnen Raphael, 18, und Stephan, 15, in Solothurn. «Meine Frau hat in Solothurn mit zwei Ärzten zusammen eine Gemeinschaftspraxis. Wir arbeiten je siebzig Prozent und teilen den Haushalt. Wie schon er-

**«Gegen den Strom schwimmen ist besser. So sieht man den Menschen ins Gesicht.»**

wähnt, brauche ich nicht alle Rollenangebote anzunehmen. Ich kann meine Arbeit auslesen.» Arbeiten, die dem Schauspieler ebenso Spass machen, sind die Aufnahmen im Tonstudio: «Ich arbeite bei Radio Rottu Oberwallis und Radio DRS. Zurzeit bin ich wöchentlich im Wallis. Die Verlagsgemeinschaft «romm» produziert eine neue CD mit Walliser Sagen, und wir bereiten neue Projekte vor. Ende 2003 spiele ich wieder Theater in Winterthur und Mitte 2004 in Solothurn.»

#### Wunschrolle

Seit bald 40 Jahren schlüpft Beat Albrecht in unzählige Rollen. Er ist 60 geworden. Auf die Frage, ob es dennoch eine Traumrolle gäbe, antwortet er mit ja. «Den Faust. Ich habe den Mephisto gespielt. Der Kreis sollte sich schon schliessen.» ■

# 40'000\* OBERWALLISER

Über 55'000 Personen empfangen zur Zeit den Infokanal Oberwallis VS1. Davon informieren sich über 40'000\* Kunden mindestens einmal täglich über aktuelle Geschehnisse, Wetterberichte und Veranstaltungen aus dem Oberwallis.

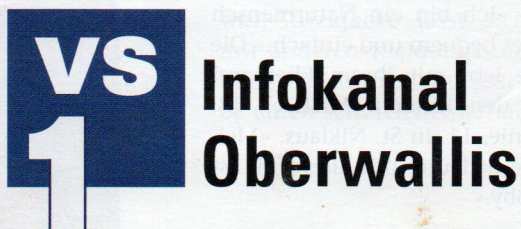
In Form von Bild, Text und Ton halten wir Sie rund um die Uhr auf dem Laufenden.

Der Infokanal Oberwallis VS1 ist eine ideale Werbepattform für Unternehmungen und Veranstalter.

VS1 empfangen Sie exklusiv über das Kabelnetz und über DIGITnet.

\* Resultat der repräsentativen Kundenbefragung 2002/03

[www.icnet.ch](http://www.icnet.ch)



Exklusiv über Kabelnetz CABLE TV und DIGITnet.